

Millionen-Euro-Investition in fachärztliches Praxengebäude

# Die Rothenburger Klinik wird gestärkt

Dr. Goepfert: Weitere Verbesserungen für Patienten

**ROTHENBURG (rei)** – Mit einer Investition von mehreren Millionen Euro stärkt der Landkreis den Krankenhaus-Standort Rothenburg. Im Zentrum steht der Neubau eines fachärztlichen Praxengebäudes. Durch den Anbau wird die Klinik erweitert. Der Spatenstich wird am 13. September sein, wie Vorstand Dr. Andreas Goepfert und Klinikdirektorin Heidrun Bothe gegenüber der Fränkischen Landeszeitung auf Anfrage mitteilten.

Seit vielen Monaten, so der Vorstand des Verbundklinikums im westlichen Landkreis, werde in Rothenburg die Diskussion geführt, wie „die sehr gute Grund- und gehobene Regelversorgung weiter ausgebaut werden kann“. Mit der kardiologischen Abteilung sei eine hervorragende Fachdisziplin angesiedelt. Die Bevölkerung habe somit die Möglichkeit, durch den Linksherzkathetermessplatz

Herzerkrankungen auf höchstem Niveau diagnostizieren und therapieren zu lassen. Heute gebe es weitere Verfahren, die eine Nichtinvasiv-Diagnostik (ohne operativen Eingriff) ermöglichen. Notwendig dafür sei die Anschaffung eines kardiofähigen CT-Gerätes. Dabei handle es sich um ein Schnittbilddiagnostik-Gerät, das die angestrebten Herzuntersuchungen ermögliche. Spätestens von Oktober an werde dieses Angebot in der Rothenburger Klinik verfügbar sein, so Dr. Andreas Goepfert. Der Bevölkerung stehe dann eine nichtinvasive Herzdiagnostik zur Verfügung. Der

Vorteil dabei sei, „dass bei Herzerkrankungen ein schonendes Verfahren Sicherheit in der Diagnostik ermöglicht und weiterführende Diagnostik und Therapie aus einer Hand gewährleistet sind“. In das Gerät investiere das Krankenhaus mehrere Hunderttausend Euro.

Darüber hinaus sei ein Anbau an die Rothenburger Klinik geplant. Zum einen werde dort künftig das Medizinisches Versorgungszentrum mit Praxen der Gynäkologie, Orthopädie und Neurochirurgie vernetzt. Außerdem wür-

den Räumlichkeiten geschaffen, „um zukunftsfähig in ein Kernspindiagnostikgerät investieren oder dies in einer Kooperation durchführen zu können“.

Durch alle diese Maßnahmen werde der Krankenhaus-Standort Rothenburg „deutlich gestärkt“, so Dr. Goepfert. Die Attraktivität werde erneut steigen. Aufgrund der seit Jahren wachsenden Nachfrage seien die Investitionen „auch die richtige Entscheidung für die Zukunft“.

Das Einzugsgebiet der Rothenburger Klinik seien einerseits zahlreiche

Gemeinden im Landkreis Ansbach, aber auch angrenzende Bereiche in Baden-Württemberg. Die neuen Angebote stießen sicherlich auch im benachbarten Bundesland auf großes Interesse.

Der Spatenstich für den Anbau wird am 13. September sein. Die Fertigstellung ist nach den Worten von Klinikdirektorin Heidrun Bothe für Ende des dritten Quartals 2012 vorgesehen. Die Investition für den Anbau beziffert Heidrun Bothe mit 3,5 bis vier Millionen Euro.



In diesem Bereich wird die Rothenburger Klinik durch ein fachärztliches Praxengebäude erweitert, wie Klinikdirektorin Heidrun Bothe (auf unserem Foto) erläutert. Fotos: Reinhardt



Dr. Andreas Goepfert: Durch den Anbau wird der Klinik-Standort Rothenburg weiter gestärkt.